

Flammeninferno auf der A 2: VOX sendet Reportage!

„auto motor und sport“: Spektakulärer Unfall ist Thema im Fernsehen – Schaden in zweistelliger Millionenhöhe



Spektakulärer Unfall auf der A 2 bei Braunschweig: Der Fernsehsender VOX zeigt eine Reportage über den Aufsehen erregenden Fall.

Braunschweig. Die Hintergründe des nächtlichen Flammeninfernos vom 16. Juli 2004 auf der A 2 in Höhe Braunschweig-Nord interessieren nun auch den Fernsehsender VOX. Im Rahmen der Serie „Die Unfallakte“ berichtet das Magazin „auto motor und sport tv“ am Sonntag, 12. November, ab 17 Uhr, wie es überhaupt zu dem Unfall, der Sachschaden in zweistelliger Millionenhöhe forderte, kommen konnte.



Thiemicke

„Ich habe nur etwas auf der Fahrbahn liegen sehen und gegengelenkt. Dann hat es auch schon gekracht“, erinnert sich Wolfgang Thiemicke, der Fahrer des verunglückten 38-Tonnners, in dem siebenminütigen Filmbericht. Der damals 59-jährige Mann aus der Nähe von Leipzig war mit seinem Truck gegen die Lärmschutzwand gekracht und hatte dabei einen der spektakulärsten Unfälle im

Bereich der Braunschweiger Autobahnpolizei verursacht.

Lange Zeit waren mit diesem Unfall viele Fragen verbunden. Warum geriet der Lkw in Flammen? Und warum war es so schwer, eindeutige Beweise zu finden? „Der

Lkw fuhr ja über den Anpralldämpfer. Dabei scherte der Reifen ab, die Felge schliff über das Metall und die Funken setzten austretenden Diesel in Brand“, berichtet Hubert Schwaninger, Leiter der Braunschweiger Autobahn-

polizei, bei VOX.

Intensiv beschäftigte sich die Polizei auch mit der Frage, ob Thiemicke möglicherweise hinterm Lenkrad eingeschlafen ist. Inzwischen hat die Braunschweiger Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren gegen den sächsischen Fahrer eingestellt. Und auch der Vorwurf der Ermittler, Fahrer Thiemicke habe möglicherweise fahrlässig gehandelt, wurde fallengelassen.

Goldschmuck und Uhr weg!

Rentnerin reingelegt

Braunschweig. Leider ungebrochen erfolgreich ist der so genannte Zetteltrick, mit dem sich Diebe in die Wohnungen älterer Menschen einschleichen, um diese dann skrupellos zu bestehlen. In der Weststadt wurde eine 71 Jahre alte Frau am Mittwoch Opfer einer Trickdiebin, die angeblich eine Nachricht für eine Nachbarin hinterlassen wollte und dann mit Goldschmuck und einer Armbanduhr der Geschädigten verschwand.

Vermutlich drang in der Zeit, in der sich die etwa 25-jährige Frau in der Wohnung der Seniorin aufhielt, eine Komplizin durch die offene Haustür in die Räume ein und suchte zielgerichtet nach Wertgegenständen. Nachdem die fremde Frau die Wohnung verlassen hatte, musste die 71-Jährige den Verlust von diversen teuren Goldketten, Ringen und der Armbanduhr feststellen. „Der Schaden dürfte mehr als 1000 Euro ausmachen“, sagt Polizeisprecher Wolfgang Klages. Eine Fahndung blieb ohne Erfolg.